



1. Nachtrag zum

## **Zwischenbericht**

# **zum Chancengleichheitsplan des Landesarchivs Baden-Württemberg**

**gemäß § 8 des Gesetzes zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und  
Männern im öffentlichen Dienst des Landes Baden-Württemberg  
(Chancengleichheitsgesetz - ChancenG)**

**Az.: 1-0304.9/18**

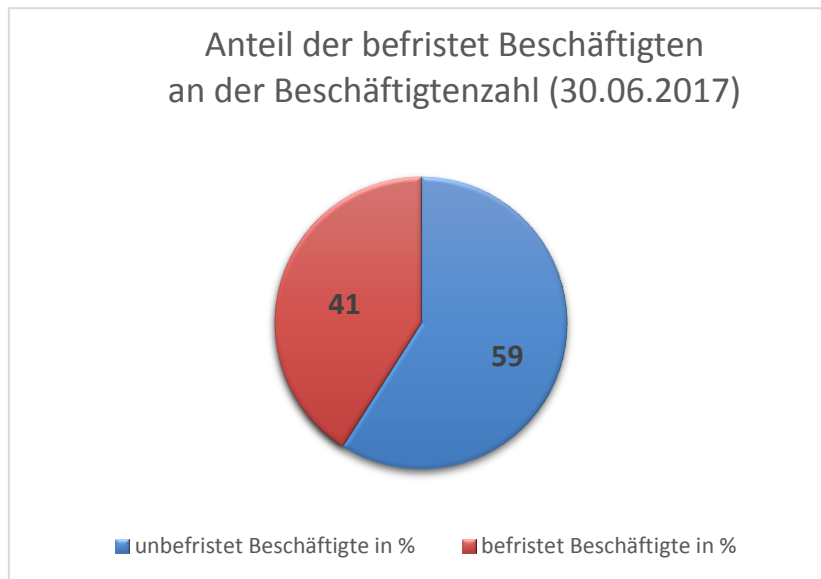
# Inhaltsverzeichnis

II.4 Befristete Beschäftigungen .....	3
---------------------------------------	---

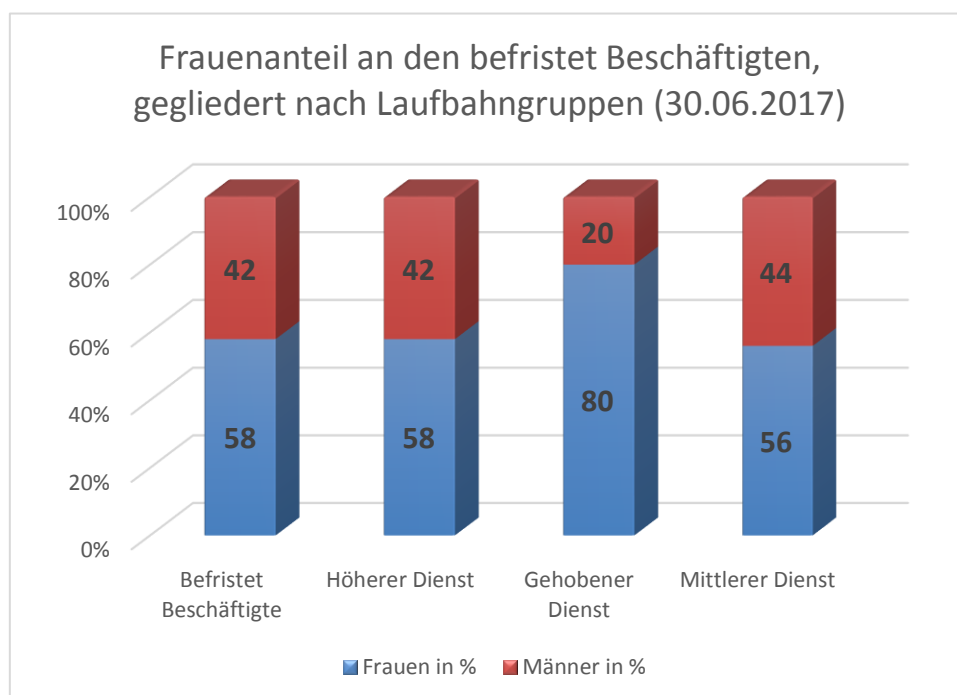
## II.4 Befristete Beschäftigungen

Im Chancengleichheitsplan vom Juli 2015 wurde festgestellt, dass im Landesarchiv Baden-Württemberg 93 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befristet beschäftigt waren. Bezogen auf die damalige Beschäftigtenzahl entspricht dies einem Anteil von 32%.

Im Betrachtungszeitraum ist der Anteil der befristet Beschäftigten im Vergleich zur Ausgangssituation gestiegen: Waren im Jahr 2014 „nur“ 93 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befristet beschäftigt, so sind es im Jahr 2017 bereits 145. Gemessen an der Beschäftigtenzahl entspricht dies einem Anstieg von 32% auf 41%.



Unter den 145 befristet Beschäftigten befinden sich 84 Frauen (58%). Während im gehobenen Dienst der Frauenanteil mit 80% als hoch anzusehen ist, gestalten sich die Frauenanteile mit 56% im mittleren Dienst und 58% im höheren Dienst als ausgewogen.



Der nach wie vor hohe Anteil an befristet Beschäftigten liegt insbesondere am noch nicht abgeschlossenem Aufbaubetrieb des Grundbuchzentralarchivs Kornwestheim. 64 (44%) der 145 befristet Beschäftigten sind zu diesem Zwecke dort angestellt. Im Rahmen von Drittmittelprojekten sind 28 Personen (19%) befristet beschäftigt. Weiterhin sind 24 Personen (17%) sachgrundlos und 16 Personen (11%) im Rahmen von durch die Arbeitsförderung bezuschussten Beschäftigungsverhältnissen befristet beschäftigt. Die übrigen Befristungen ergeben sich aus dem regelmäßigen Dienstbetrieb (Vertretung, vorübergehender Personalbedarf, Auszubildende).

Im Betrachtungszeitraum konnten 34 Personen in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse übernommen werden. Darunter sind 21 Frauen, was einem Anteil von 62% entspricht. Davon entfallen 27 dauerhafte Weiterbeschäftigungen in den Bereich des mittleren Dienstes, darunter 17 Frauen (63%). Im gehobenen Dienst konnten 4 Beschäftigungsverhältnisse entfristet werden, hiervon waren 3 Frauen (75%) betroffen. Im höheren Dienst sind 3 Entfristungen möglich gewesen, darunter eine Frau (33%).

Ein kausaler Zusammenhang zwischen der Befristungspraxis und dem Frauenanteil auf der einen und zwischen den Entfristungsmöglichkeiten und dem Frauenanteil auf der anderen Seite ist nicht erkennbar. Unabhängig davon ist festzustellen, dass der Anteil der befristet Beschäftigten an der Beschäftigtenzahl mit 41% außerordentlich hoch ist. Dies ist vor allem den durch die Grundbuchreform verursachten und noch nicht abgeklungenen temporären Arbeitsspitzen (Aufbaubetrieb Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim) sowie der konstant hohen Anzahl von Drittmittelprojekten zuzuschreiben. Erfreulich – auch im Hinblick auf den Frauenanteil – ist, dass es dem Landesarchiv gelingt, einige der befristet Beschäftigten in dauerhafte Beschäftigungsverhältnisse zu übernehmen.